



Leben in der Christuskirche

***Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land
lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken.***

Monatsspruch
aus Levitikus 19,33



März 2025

Speisekarten



Ich gehe durch die Stadt und lese Speisekarten: Pizza, Spaghetti Bolognese, Gyros, Kebab, Ayran, Pelmeni, Nigiri. So eine Fülle! Selbst in meiner kleinen Stadt.

Noch vor 60 Jahren hat kaum jemand gewusst, was sich hinter „Spaghetti Bolognese“ verbirgt. Heute gibt es kaum jemanden, der es nicht weiß. Italienische Gastarbeiter – wie man sie nannte – haben vor gut einem halben Jahrhundert auch das mit nach Deutschland gebracht, was sie gerne essen. Pizza und Pasta zum Beispiel. Aus Griechenland kamen mit den Menschen Gyros, Fladenbrot und Feta zu uns, aus der Türkei Kebab und Ayran. In den 80er Jahren brachten die sogenannten Russlanddeutschen Pelmeni und Borschtsch ins Land. Auf Märkten oder Festivals kann ich mittlerweile ukrainische und albanische Spezialitäten probieren.

Manchmal komme ich ins Gespräch mit den Menschen, die sie mir anbieten. Viele von ihnen sind nicht freiwillig nach Deutschland gekommen. Den Gastarbeitern bot sich hier, was sie in ihren Ländern kaum finden konnten: Arbeit. Manche blieben hier und holten ihre Angehörigen nach. Aber oft waren es erst die Kinder und Kindeskiner, die sich hier wirklich zu Hause fühlten. Andere Menschen aus dem Iran oder der Ukraine sind vor Kriegen oder Verfolgung geflohen. Viele möchten hier arbeiten und etwas zurückgeben an das Land, das sie aufgenommen hat.

***Wenn bei dir ein
Fremder in eurem
Land lebt, sollt ihr
ihn nicht
unterdrücken.***

Monatsspruch
aus Levitikus 19,33

Speisekarten erzählen mir von der Geschichte des Landes, in dem ich lebe. Sie sind für mich ein Symbol, welch ein Reichtum entstehen kann, wenn Menschen nach Deutschland kommen und willkommen geheißen werden, wenn sie sich hier einbringen und ein gutes Miteinander gelingt.

Tina Willms ist Pastorin und lebt in Hameln (Niedersachsen)

Spannend, neue Verse zu entdecken

Gelesen ja - aber verstanden?

Haben Sie schon die gesamte Bibel gelesen? – wurde ich als Pfarrer mehrmals gefragt, ganz und gar in der Annahme, dass sich die Bibel wie einer der üblichen Romane lesen lassen würde. Ich antworte dann meist zum Erstaunen meines Gegenübers, dass ich mir nicht sicher sei, ob ich schon jeden Vers gelesen hätte. Worin ich mir aber sicher bin, ist, dass ich bisher noch nicht jeden Vers verstanden habe.

Der Gemeindeabend im März stellt an uns nicht den Anspruch, dass wir die gesamte Bibel gelesen haben müssen. Doch es wird spannend sein, gerade neue Verse zu entdecken, die anderen Menschen wichtig geworden sind. Denn seit dem 5. Januar läuft die Aktion „125 Bibelverse“ in unserer Gemeinde anlässlich des Kirchbaujubiläums, bei der jeder und jede Interessierte seinen/ihren Lieblingsvers einreichen bzw. zum Gemeindeabend mitbringen kann. Vielleicht ist es Ihr Tauf- oder Konfirmationsvers? Vielleicht ein Spruch, der Ihnen durch schwere Zeiten geholfen hat? Oder gibt es einen Vers, an dem Sie sich besonders stoßen und reiben, vielleicht sogar ärgern?

Darüber werden wir ins Gespräch kommen. Wer bislang keinen Vers eingereicht hat, ist natürlich trotzdem herzlich eingeladen, am Gemeindeabend teilzunehmen.

Janis Kriegel

Orientierung suchen

Mit dem Aschermittwoch beginnt die Passions- oder Fastenzeit, die Vorbereitungszeit auf das Osterfest. Zuerst steht dabei die Forderung Jesu im Mittelpunkt: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“ (Markus 1,15). Solches Umkehren lässt sich als innere Reinigung und seelische Vorbereitung verstehen. Wir wollen unseren Blick nach innen wenden und suchen neue Orientierung. Dazu lädt unser ruhiger, meditativer Abendgottesdienst am Aschermittwoch ein. Herzlich Willkommen!

*„Ich hab nun 28 Jahr,
seit ich Doktor
geworden bin,
stetig in der Biblia
gelesen und daraus
geprediget,
doch bin ich ihrer nicht
mächtig und find' noch
alle Tage etwas Neues
drinnen.“*

Martin Luther

„125 Bibelverse“

Herzlich Willkommen
zum Gemeindeabend
am 18. März
um 19 Uhr
im Gemeindehaus

Gottesdienst zu Aschermittwoch

Der Abendgottesdienst
am 5. März beginnt um
18 Uhr in unserer
Christuskirche.

Unseren Glauben leben

Zusammen die Woche ausklingen lassen – das machen wir jede Woche

Jeden Freitag treffen wir uns dafür um 19 Uhr im Keller des Gemeindehauses. Wir spielen verschiedene Spiele, kochen gemeinsam, tauschen uns über unsere Woche aus und machen Ausflüge, wie z.B. zur „Brotzeit“. Und ab und zu machen wir auch ein großes Special, wie ein Krimidinner, bei dem wir auf die Suche gehen, wer der Mörder ist, während wir ein 3-Gänge-Menü verspeisen.



Doch in allem was wir machen, darf eins nicht fehlen: Wir wollen zusammen unseren Glauben leben. Wir beten und singen zusammen. Wir schlagen die Bibel auf, lesen Geschichten darin und tauschen uns aus, was diese Geschichten für unser Leben heute bedeuten. Und das alles auf eine ganz entspannte Art, auf der Couch mit leckeren Snacks und einem guten Getränk.

Also, wenn du zwischen 13 und 18 Jahren bist, dann komm doch gerne mal vorbei und lass deine Woche mit uns gemeinsam ausklingen.

Wir freuen uns auf dich! – Die JG-Niesky

Die Brotzeit kommt nach Niesky

Jeden zweiten Freitag im Monat feiern wir Brotzeit. Brotzeit ist der Jugendgottesdienst in der Region, der einen Raum für Jugendliche schaffen soll, sich selbst auszuprobieren und Gott zu begegnen. Und wir sind mit dabei.

Ab März werden die JG in See und Niesky gemeinsam bis zum Sommer die Brotzeit ausrichten. Dabei wird der Jugendgottesdienst auch zweimal in Niesky stattfinden, worauf wir uns total freuen. Ich (Svenja) persönlich freue mich auch darauf zu sehen, wie unsere Jugendlichen in dieser Zeit wachsen werden und was Gott durch diese Gottesdienste möglich machen wird.

Also bleibt auf dem Laufenden, wann die Brotzeit in Niesky ist und kommt vorbei!
Svenja Höngen

„Hauptverkehrszeit“

„Rush hour - Bibellese & mehr“

„Rush hour“ heißt übersetzt so viel wie „Hauptverkehrszeit“. In der Soziologie wird damit eine bestimmte Lebensphase überschrieben, die gekennzeichnet ist von hoher zeitlicher Belastung und konzentrierten Lebensentscheidungen.

Viele von uns kennen das sicherlich: Wir jonglieren zwischen Familie und Beruf, versuchen Allem gerecht zu werden, genug Zeit für den Partner und die Kinder zu haben, die besten Freunde will man auch nicht vernachlässigen und läuft Gefahr sich selbst dabei zu vergessen.

Mit Hobbies wird es schon schwierig und wie ist das eigentlich mit meiner Beziehung zu Gott? Vielleicht noch kurz am Morgen in die Losung reinschauen? Aber wann hab ich mir das letzte mal wirklich Zeit für Gott genommen - mit Bibellesen, stiller Zeit oder Lobpreis?

Ein fester Termin könnte helfen und warum auch nicht gemeinsam mit anderen, denen es genauso geht? Deshalb treffen wir uns jeden zweiten Freitag im Monat zur „Rush hour - Bibellese & mehr“. Hier kommen Leute zwischen ca. 25 und 50 Jahren zusammen, die ähnliche Themen beschäftigen. Wir singen und beten, hören einen kleinen Impuls zu einem Bibelvers und kommen dazu ins Gespräch, lesen die Bibelstelle nach und vertiefen unsere Gedanken. Wer möchte, bleibt und plaudert noch im Anschluss.

Theresa Gummenscheimer

Herzliche Einladung zu einer kleinen wohltuenden Auszeit
mitten in der rush hour des Alltags

Nächster Termin: 14. März
um 20 Uhr im Gemeindehaus

Schüler- kreuzweg



20. März
15.30 Uhr

An verschiedenen
Stationen in der Stadt
erinnern wir an den
Leidensweg von Jesus

Beginn:
Katholische
St. Josefskirche,
Sonnenweg

Samstag, 1. März

17.00 Gebet für Stadt und Gesellschaft
in der Kirche der Brüdergemeinde

Sonntag, 2. März Estomihi

9.30 Abendmahlsgottesdienst mit
Taufgedächtnis, Liturg: Pfr. Kriegel
Kollekte: Frauen-, Männer- und Familien-
arbeit, zeitgleich Kindergottesdienst

Montag, 3. März

19.30 Singkreis
19.30 Flöten für Frauen

Dienstag, 4. März

16.00 Gitarren
17.00 Jungbläser
19.00 GKR

Jeden Donnerstag

18.30 Bläserchor

Jeden Freitag

19.00 Junge Gemeinde

Mittwoch, 5. März

15.00 Kinderchor
16.00 Kinderchor
18.00 Abendgottesdienst zu

Aschermittwoch

Kollekte: Gem. Ev. Schlesier - Lauban
19.30 Frauensport

Donnerstag, 6. März

14.30 - 17.30 Christenlehre Kl. 1 - 6
15.00 Flöten für Kinder
19.00 Passionsandacht
in der EMMAUS-Kapelle

Freitag, 7. März

19.00 Ökumenischer Gottesdienst zum
Weltgebetstag im ev. Gemeindehaus

Sonntag, 9. März Invokavit

09.30 Abendmahlsgottesdienst
Liturg: Pfr. Kriegel
Kollekte: Seenotrettung
zeitgleich Kindergottesdienst

Montag, 10. März

19.30 Singkreis
19.30 Flöten für Frauen

Dienstag, 11. März

16.00 Gitarren
17.00 Jungbläser
19.00 Kindergottesdienstkreis
19.30 Bastelkreis

Mittwoch, 12. März

14.00 Seniorennachmittag
15.00 Kinderchor
16.00 Kinderchor
19.30 Frauensport

Donnerstag, 13. März

14.30 - 17.30 Christenlehre Kl. 1 - 6
15.00 Flöten für Kinder
19.00 Passionsandacht
in der EMMAUS-Kapelle

Freitag, 14. März

16.00 Klangzeit
20.00 Rush hour - Junge Erwachsene Kreis

Sonntag, 16. März Reminiszere

09.30 Abendmahlsgottesdienst
Liturg: Sup. D. Schmidt
Kollekte: Ev. Berufsfachschule Niesky
zeitgleich Kindergottesdienst

Montag, 17. März

19.30 Singkreis
19.30 Flöten für Frauen

Dienstag, 18. März

16.00 Gitarren
17.00 Jungbläser
19.00 Gemeindeabend „125 Bibelverse“

Donnerstag, 20. März

15.00 Flöten für Kinder
15.30 Schülerkreuzweg
Beginn an der Kath. Pfarrkirche St. Josef
dafür keine Christenlehre
19.00 Passionsandacht
in der EMMAUS-Kapelle

Freitag, 21. März

18.30 Bibelgesprächskreis

Sonntag, 23. März Okuli

10.00 Rundfunkgottesdienst des MDR
Predigt: Generalsuperintendentin Rinecker
Kollekte: Partnerkirchen in Afrika
(Berliner Missionswerk)
zeitgleich Kindergottesdienst
anschließend: Vernissage zur Ausstellung

Montag, 24. März

19.30 Singkreis
19.30 Flöten für Frauen

Dienstag, 25. März

16.00 Gitarren
17.00 Jungbläser
19.00 Helferkreis

Mittwoch, 26. März

15.00 Kinderchor
16.00 Kinderchor
19.30 Frauensport

Donnerstag, 27. März

14.30 - 17.30 Christenlehre Kl. 1 - 6
15.00 Flöten für Kinder
19.00 Passionsandacht
in der EMMAUS-Kapelle

Freitag, 28. März

16.00 Klangzeit
17.30 öffentliche Konfirpörung

Samstag, 29. März

09.30 Frühjahrsputz in Christuskirche

Sonntag, 30. März Lätare

09.30 Abendmahlsgottesdienst
Liturg: Pfr. Kriegel
Kollekte: Kirchenmusikalische Aus- und
Fortbildung, zeitgleich Kindergottesdienst

Vorschau April

08. April Ostereier bemalen
12. April Abendmahlhelferschulung
24. - 27. April Kinder-Musical-Tage in Niesky



Rundfunkgottesdienst

im Jubiläumsjahr am Sonntag Okuli

„Unsere Augen sehen stets auf den Herrn.“

Im Rahmen des 125-jährigem Kirchbaujubiläums feiern wir am 23. März einen Rundfunkgottesdienst, der live im MDR übertragen wird. Die Predigt wird von Generalsuperintendentin Theresa Rinecker gehalten werden.

Durchschnittlich 130.000 Haushalte erreicht ein Rundfunkgottesdienst sonntäglich im mitteldeutschen Sendegebiet und via Internet weltweit. Da wir an Rundfunkzeiten gebunden sind, beginnt der Gottesdienst erst 10 Uhr. Bitte sind Sie jedoch schon etwa 15 Minuten vorher da, damit Mitarbeiter des MDR uns allen entsprechende Instruktionen geben können. Die liturgische Gesamtgestaltung übernimmt Pfarrer Janis Kriegel, die musikalische Leitung des Chores sowie der Instrumentalmusik übernimmt Regionalkantorin Charlotte Kress.

Im Anschluss eröffnen wir mit einer Vernissage die Ausstellung „Ebenbilder – wenn Gott sich sehen lässt“ in der Christuskirche.

Ansprechbar

Ev. Pfarramt und Kirchenbüro

Rothenburger Str. 14

Beiträge und Spenden

KD-Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE65 3506 0190 1560 4610 18

BIC: GENODED1DKD

Tel. 20 78 59

Fax 22 22 924

info@kirchengemeinde-niesky.de

geöffnet:

Di. 8 - 12 und 14 - 17 Uhr

Do. 14 - 17 Uhr

Pfarrer

Janis Kriegel Mobil: 0157 374 352 36

janis.kriegel@gemeinsam.ekbo.de

Gemeinsekretärin

Ilona Wolschke

ilona.wolschke@gemeinsam.ekbo.de

Vorsitzender des GKR

Matthias Wehlmann Tel. 20 13 29

matthias.wehlmann@gemeinsam.ekbo.de

Superintendent

Daniel Schmidt Tel. 25 91 41

daniel.schmidt@gemeinsam.ekbo.de



www.evangelische-kirche-niesky.de

Impressum Gemeindebrief

Herausgeber:

Gemeindegemeinderat der Evangelischen Kirchengemeinde Niesky

Gemeindebriefdruckerei

Groß Oesingen

Auflage: 1.200 Stück

Redaktionsschluss 6. des Monats

Beiträge richten Sie bitte an das

Kirchenbüro oder an:

gemeindebrief@kirchengemeinde-niesky.de

Redaktionsteam:

Angela Neudeck, Carmen Müller,

Christoph Schmidt, Ilona Wolschke,

Janis Kriegel

Aus dem Gemeindegemeinderat

Jugendarbeit

Im Dezember hatten wir Frau Höngen als Gast in der Sitzung. Ein gewichtiger Punkt war der Wunsch, die Jugendräume einladender zu gestalten. Für die Planung wäre es wichtig, dass unsere Jugend ihre Vorstellungen formuliert, mit Svenja diskutiert und dem GKR übermittelt. Parallel dazu werden wir die baulichen Bedingungen unter die Lupe nehmen und dann gemeinsam „Nägel mit Köpfen machen“.

Kosel und wir, wir und Kosel

Am 1. April findet die nächste gemeinsame Sitzung der Gemeindegemeinderäte statt. Die Fusion sollte vor der GKR-Wahl, am 1. Advent, abgeschlossen sein. Nun geht es ins Detail und das betrifft den gemeinsamen Namen, die Organisation des kirchlichen Lebens, die Aufgabenverteilung und natürlich auch das Vermögen. Frau Spielberg ist stellvertretende Vorständin des Ev. Kirchenkreisverbandes Lausitz und wird uns für den fachlichen Teil des Zusammengehens begleiten.

Musik in der Christuskirche

Am 26. Januar fand in unserer Kirche das Konzert der Kapelle Bagatelle statt. Rückblickend war es eine begeisternde Veranstaltung, die uns mit jiddischer Musik verzauberte. Wir haben die Kapelle auch für das nächste Jahr eingeplant und hoffen auf eine gute „Mund zu Mund-Reklame“, damit möglichst alle Plätze besetzt werden.
Dieter Seidel

Zur Anfrage und Beratung erwarten Sie

Diakonissenanstalt EMMAUS

Ambulanter Hospizdienst

Bautzener Str. 21 Tel. 26 41 35

Frau Masula, Frau Krone

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

TelefonSeelsorge

Kostenfrei und verschwiegen.

0 800-111 0 111

0 800-111 0 222



Diakonissenanstalt EMMAUS

Ambulanter Hospizdienst

Bautzener Str. 21 Tel. 26 41 35

Frau Masula, Frau Krone

Sprechzeiten: nach Vereinbarung





„wunderbar geschaffen!“

Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Herzlich willkommen
zum **Ökumenischen
Gottesdienst**
am 7. März
im evangelischen
Gemeindehaus
um 19 Uhr

Kirchenputz

Wir feiern gern Gottesdienste und besuchen Konzerte in unserer Christuskirche. Lassen Sie uns zusammen auch für Ordnung und Sauberkeit sorgen! Bitte bringen Sie zum Kirchenputz eigene Utensilien mit. Für einen Imbiss im Gemeindehaus wird gesorgt.

Putzeinsatz
in Kirche, Gemeinde-
haus und Gelände

am 29. März
um 9.30 Uhr

Konfirmandenprüfung

Das Konfirmandenjahr der Achtklässler neigt sich langsam dem Ende entgegen und der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden am Ostermontag (21. April, 9.30 Uhr) rückt immer näher. Bis dahin liegen vor unseren Konfis jedoch noch mehrere Höhepunkte und besondere Ereignisse.

So werden die Jugendlichen ihre Konfirmandenprüfung absolvieren, in der sie neben Auswendiggelerntem auch über Fragen des Glaubens Auskunft geben. Die Konfi-Prüfung ist öffentlich.

Wir wünschen allen Jugendlichen gutes Gelingen!

Matthias Wehlmann, GKR-Vorsitzender

Herzliche Einladung
zur **Konfiprüfung**
am 28. März
um 17.30 Uhr
im Gemeindehaus

Wir wünschen Gottes reichen Segen

keine Geburtstage in unserer online-Ausgabe



Die Veröffentlichung personenbezogener Daten erfolgt gemäß der Bestimmung der Rechtsverordnung zur Ergänzung und Durchführung des Kirchengesetzes über den Datenschutz der EKD §5. Es besteht jederzeit die Möglichkeit des Widerspruchs, einzulegen im Kirchenbüro auf der Rothenburger Straße.

Gern können Sie uns Fotos zur Illustration von Taufen, Hochzeiten oder Jubiläen zur Verfügung stellen.

Heimgerufen wurden am:

- | | |
|------------|--|
| 15. Januar | Helga Gärtner, geb. Schlüchtermann
im Alter von 87 Jahren |
| 24. Januar | Ingeborg Kalbaß, geb. Hilsberg
im Alter von 94 Jahren |
| 29. Januar | Marianne Kieslich, geb. Ressel
im Alter von 89 Jahren |
| 2. Februar | Georg Lehmann
im Alter von 88 Jahren |

Ein Bild sagt mehr...



Foto: C.Schmidt



Foto: F.Kiipel

Katja Becker präsentierte das Jubiläumsbrot am 2. Februar, das immer donnerstags in der Bäckerei angeboten wird.

D-Kantoren-Kurs am 8. und 9. Februar

AUFFÜHRUNGEN

SONNTAG, 27. APRIL, 9.30 UHR ✦ SONNTAG, 18. MAI, 10 UHR
EV. CHRISTUSKIRCHE NIESKY LUTHERKIRCHE GÖRLITZ

* * *

LEITUNG:
REGIONALKANTORIN CHARLOTTE KRESS
REGIONALKANTOR FABIAN KIUPEL

**MUSICAL-
TAGE**

FÜR KINDER UND
JUGENDLICHE
24.-27. APRIL 2025
NIESKY UND GÖRLITZ

EV. EVANGELISCHER KIRCHENRAUM
Schlesischer Oberlausitz

A poster for 'Musical-Tage' featuring a dark red background with a blue guitar on the left and a blue musical note on the right. The text is in yellow and white. The poster is framed by red curtains with blue ties.

Meine Liebe zu

Unsere Christuskirche – oft zieht es mich heute an diesen Ort. In jeder Woche erlebe ich hier Höhepunkte für meine Seele – **Gottesdienste, Andachten, Konzerte** und andere Feste. Sie gehört mittlerweile fest zu meinem Leben, 35 Jahre besuche ich sie nun schon regelmäßig. Anfangs allein und dann mit meiner lieben Frau. Erst war es nur das Gebäude, was mich anzog. Dann, nach und nach, kam die christliche Gemeinschaft hinzu. Unser Gott steht nun im Mittelpunkt.

Jeden Sonntag bin ich rechtzeitig da. Wie gern setze ich mich dann in die 4. Reihe. Hier ist mein Platz. Den lasse ich mir nicht streitig machen. Es ist ein Platz mit separatem Lautsprecher, das hilft beim Verstehen. Hier werde ich jedes liebevolle Wort des Gottesdienstes gut verstehen. Es ist schön, dass der Gemeindegemeinderat so etwas hergerichtet hat. An diesem Platz fühle ich mich wohl und ich genieße es, wenn am Anfang noch Stille in der Kirche ist. Ich betrachte dann die Blumen auf dem Altar. Aus Dankbarkeit schaue ich immer auf das Altarkreuz. Mitgefühl kommt in mir auf. Ich stelle mir die Qualen und Schmerzen Jesu vor. Ich sehe mir den Altar an. Lasse alles auf mich wirken. Der Altar ist die Heilige Stätte unserer Christuskirche und sollte von Jedem geachtet werden. Dann sehe ich, wie alles für das Abendmahl vorbereitet wird und freue mich schon.

Die Kirche füllt sich. Bald rufen schon die Glocken zum Gottesdienst. Ich denke daran, was unsere Kirche alles schon zu erleiden hatte. Gutes durch Spenden wurde zum Überleben unserer Kirche erbracht. Denken wir an die Firma Christoph und Unmack. Die Nieskyer Firma spendete nach dem Einschmelzen der Glocken während des 1. Weltkrieges drei neue Stahlglocken. Wunderbar.

Nun ist die Kirche gefüllt, **ich bin nicht mehr allein.** Um mich viele Menschen. Gott ist in unserer Mitte. Der Gottesdienst beginnt und die Orgel setzt ein. Wieder kreisen meine Gedanken. Der Orgelumbau führte uns Christen vergangenes Jahr zusammen. Wir waren bereit für ein Opfer. Und nun ertönt das Musikinstrument in neuem Klang. Wunderbar.



unserer Christuskirche

Jeder Gottesdienst in unserer Christuskirche ist einzigartig.

Wir singen, hören Worte aus der Bibel, verfolgen die Predigt. Aus jeder Predigt unseres Pfarrers versuche ich eine Leitlinie zu erkennen. Diese präge ich mir dauerhaft ein. Daraus folgen viele neue Gedanken. Beim Lernen und Nachdenken möchte ich es nicht belassen. Immer wieder rüttelt mich dann zuhause der Heilige Geist auf und fordert mich auf, Taten folgen zu lassen. Es sind Tätigkeiten der Liebe, der Nächstenliebe. Menschen möchte ich im Namen unseres Gottes zu ihm führen. So denke ich schon in der Predigt daran, was ich beim nächsten Besuch im Altenpflegeheim Abendfrieden den Menschen weitersagen kann. Ich danke meinem Gott für jede Mithilfe zum guten Hören der Predigt.

Ein besonderer Höhepunkt des Gottesdienstes ist schließlich das Abendmahl. **Hier stehe ich unserem liebevollen Gott sehr nahe.** Stets gehe ich gern zum Heiligen Abendmahl. Noch lange beeinflusst mich die Verbindung zu ihm. Gottes Nähe brauchen wir dringender denn je. Er lenkt und leitet uns zum ewigen Leben. Ohne ihn hätte ich die Leidenszeit mit meiner Frau und mit meiner Krankheit nicht bestehen können.

Ich sage wiederholt Danke, Danke, Danke!

Danke für die Stärkung im Heiligen Abendmahl. Danke für den Trost der Gemeinschaft mit anderen Christenmenschen. Danke für die Menschen, die meiner Frau und mir zu Engeln geworden sind. Auch ihnen danke ich dann im Stillen, wenn ich am Altar stehe.

Und schließlich kommt der Segen, der Gottesdienst ist zu Ende. Doch **ich gehe nicht ohne meinen Gott.** Ihm will ich immer folgen. Jetzt habe ich wieder neue Kraft und gehe zurück in meinen Alltag.

So lange ich lebe werde ich meiner Christuskirche beistehen. Sie soll immer ein **Ort für unsere Gemeinschaft** bleiben. Ich liebe diesen Ort. Und so schaue ich unter der Woche beim Vorüberfahren mit meinem Auto sehnsuchtsvoll zur Kirche herüber und freue mich schon auf den nächsten Gottesdienst.



Bernd Meier

Vieles über unsere Kirche wäre noch erwähnenswert. In diesem Jahr der 125-Jahr-Feier wird es noch genug Anlässe geben, darüber zu berichten. Jetzt werde ich mein Schreiben beenden, jedoch meine Liebe zur Christuskirche wird bestehen bleiben.

Euer Mitchrist

Bernd Meier mit Karola Meier

Niesky, 1. Februar 2025

117 Jahre hat es gehalten!

Januar 2017, ein schlagendes Geräusch, im Betrieb der Glocke 3 schreckte uns auf. Was war geschehen?

Das Glockenlager war defekt

Die Lagergrundplatte der dritten Glocke war gebrochen, nach 117 Jahren dem Zahn der Zeit erlegen. Es war notwendig, das komplette Joch mit Lagerung und Antrieb zu ersetzen. Für diese Arbeiten wurde die Herforder Elektromotoren – Werke GmbH & Co. KG beauftragt. Es lag in unseren Händen, das 205 kg schwere Joch in den Glockenstuhl zu transportieren. Wer schon mal in den



Foto: J.Kriegel

Glockenturm gestiegen ist, wird verstehen, dass vier kräftige Männer keine Chance hatten, mit Joch durch die Türöffnung zu gelangen. Es blieb also nur der Weg von außen. Die Öffnungen der Lamellenfenster waren ausreichend.

Die rettende Hilfe kam von der Feuerwehr Niesky. Wir konnten die Kameraden für einen Übungseinsatz mit Drehleiter an der Kirche gewinnen. Die Hubhöhe des Arbeitskorbes war für das Erreichen der Fensteröffnung ausreichend

Unsere vier Glocken tragen die Aufschriften:

„Seid fröhlich in Hoffnung“

„Geduldig in Trübsal“

„Haltet an am Gebet“,

„Lasset die Kindlein zu mir kommen“

Sie wurden 1925 in Lauchhammer gegossen.

und so wurde das Joch im Korb nach oben gebracht. Die eigentliche Reparatur war nach 1,5 Arbeitstagen abgeschlossen. Zusätzlich konnte auch der Antrieb der zweiten Glocke repariert werden. Ab dem 18. Juli war das volle Geläut der Kirchenglocken zu hören.

Herzlichen Dank den Kameraden der Nieskyer Feuerwehr, den Gemeindegliedern, die mir mit Rat und Tat bei dieser Aufgabe zur Seite standen. Die gesamte Leistung wurde zur beauftragten Summe von 4.505,34 € ausgeführt.

In den Gesprächen mit den Monteuren wurden wir beraten, das Alter unserer Stahlgußglocken in unserer Finanzplanung zu berücksichtigen. Die durchschnittliche Nutzungsdauer dieser Glockenart beträgt infolge des relativ hohen Kohlenstoffgehaltes und der inneren Korrosionsanfälligkeit ca. 100 Jahre. *Dieter Seidel*

Kuss zwischen Himmel und Erde

**„Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde,
zum Bilde Gottes schuf er ihn.“** *Genesis 1,27*

In der Bibel heißt es, Gott habe den Menschen nach seinem Ebenbild geschaffen. Das bedeutet, dass etwas von Gott in uns sein muss. Im Grundgesetz wurde daraus: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Anders gesprochen: Da ist etwas Heiliges in uns, das unbedingt geschützt werden muss, das wir uns nicht selbst zu verdanken haben, das man nicht herstellen kann.

Die Momente, in denen dieses Göttliche in uns aufleuchtet und sich sehen lässt, sind unverfügbar. Sie kommen wie das Licht und sie verdunkeln sich wie die Schatten. Manchmal bekommt man sie – diesen stillen Kuss zwischen Himmel und Erde – vor die Kamera. Wir haben uns bei einem gemeinsamen Projekt auf die Suche nach ihnen begeben – in Ost und West, bei alten und bei jungen Menschen mit und ohne Glauben.

Yvonne Most ist Fotografin & Dozentin und fängt mit der Kamera selige Momente ein.

Dr. Emilia Handke ist Pastorin.

Fotoausstellung

23. März - 11. Mai 2025
geöffnet 10 - 18 Uhr
und nach Absprache



Ebenbilder. Wenn Gott sich sehen lässt

Herzlich Willkommen in der
Christuskirche Niesky
125 Jahre Kirchbaujubiläum



© Yvonne Most

PASSIONSBETRACHTUNG

donnerstags, 19.00 Uhr,
Niesky, EMMAUS -Kapelle



„Die Leidensgeschichte Jesu im Johannes- Evangelium“

6. März	Litanei vom Leben, Leiden und Sterben Jesu Christi	I. Vollprecht
13. März	<i>Jesu Gefangennahme</i>	C. Pietsch
20. März	<i>Jesus vor Kaiphas und Petrus</i>	C. Bättermann
27. März	<i>Jesus vor Pilatus</i>	D. Schmidt
3. April	<i>Jesu Geißelung</i>	N. Joklitschke
10. April	<i>Jesu Kreuzigung</i>	J. Kriegel